

# Das große KjG - ABC

## zur Diözesankonferenz

aktualisierte Fassung: Okt. 2015

A wie.....	
Abstimmung	Führt am Ende der → Beratung eines Tagesordnungspunktes oder Antrages zu einem → Beschluss. Abgestimmt wird mit Stimmkarten, die auf der Diözesankonferenz allen → stimmberechtigten Konferenzmitgliedern ausgehändigt werden. Normalerweise genügt eine einfache Mehrheit zur Annahme eines → Antrages, d.h. es müssen mehr Leute mit Ja stimmen als mit Nein. Bei Gleichstand gilt ein Antrag als abgelehnt. Für einige Anträge ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich, d.h. zwei Drittel aller anwesenden stimmberechtigten Konferenzmitglieder müssen zustimmen. Dies sind u.a. Änderungen der Satzung und der Geschäftsordnung. Das Abstimmungsergebnis wird von der Konferenzleitung bekannt gegeben und erscheint im Protokoll. Näheres regelt die Geschäftsordnung § 10.
Abkürzungen	Sind in der KjG allgegenwärtig. Ersparen im Redefluss Millisekunden und würde die Diözesankonferenz um drei Minuten verkürzen, müsste man nicht vierunddreißig Minuten für die fälligen Nachfragen summieren. Entsteht meistens aus Platzmangel in der elektronischen Datenverarbeitung (Beispiel FM für Freie*r Mitarbeiter*in) und wird innerhalb von wenigen Tagen zum feststehenden Begriff.
A-Team	In dieser Schreibweise Eigenname, steht eigentlich für „Aktiv-Team“ → Sachausschuss, der sich mit Angeboten für die Jugend- und Kinderstufe befasst. Das A-Team auf der Diözesankonferenz 2013 eingerichtet, ersetzt es die beiden jeweiligen Teams für Kinder- und Jugendstufe (KiStu und JuStu).
Anmeldung	Für die Delegierten hat die Anmeldung schon die entsprechende Ortsleitung bzw. der Diözesanausschuss übernommen, Gäste können sich im Diözesanbüro melden. Trotzdem sollten alle die online-Anmeldung ausfüllen, damit wir besser planen können.
Anträge	Sind grundsätzlich Anträge auf Beschlussfassung durch die Diözesankonferenz. Einen Antrag an die Diözesankonferenz kann jedes Mitglied und Organ (Ortsgemeinschaft, Einzelmitgliederkonferenz Ausschüsse, etc.) des KjG-Diözesanverbandes stellen. Fristgerecht (d.h. sechs Wochen vor der Diko) eingereichte Anträge müssen auf der Konferenz behandelt werden, später oder direkt auf der Konferenz eingereichte Anträge bedürfen der Aufnahme in die → Tagesordnung. Ein Antrag ist aufgenommen, wenn halb so viele Zustimmungen wie Ablehnungen zur Aufnahme erzielt werden. Alternativanträge zu bereits vorliegenden Anträgen sind jeder Zeit erlaubt. Ein Antrag wird durch → Abstimmung ein → Beschluss gefasst. (Näheres: Geschäftsordnung § 4.2) Zu Anträgen zur Geschäftsordnung siehe → Geschäftsordnungsanträge.
Arbeitskreis	(Kurz AK) Auf Diözesanebene eine der drei üblichen Formen des Ausschusses. Ein Arbeitskreis arbeitet zeitlich befristet oder als Testphase zu einem

	inhaltlichen Thema oder für eine bestimmte Verbandszielgruppe. Die Mitglieder des Arbeitskreises werden nicht gewählt, allerdings kann die Diözesankonferenz Regelungen bezüglich Arbeitsweise und Mitarbeit treffen. Arbeitskreise sind der Diözesankonferenz berichtspflichtig.
Aufgaben der DiKo	Die Aufgaben der Diözesankonferenz als höchstem beschlussfassendem Gremium des Diözesanverbandes sind in der Satzung geregelt. Ihre Neufassung sieht vor: Entgegennahme der Tätigkeitsberichte der diözesanen Gremien, Beratung über Satzung und Geschäftsordnung, Jahresplanung, inhaltliche Schwerpunkte und Mitgliedsbeitrag, Finanzbericht und –beratung, Entlastung der Diözesanleitung, Beratung über Angelegenheiten des Bundesverbandes und des BDKJ, Wahlen (und Abwahl) zur Diözesanleitung, zum Diözesanausschuss, zu den Sachausschüssen und Kommissionen.
Ausschluss von Mitgliedern	Wie in jedem Verein gibt es auch in der KJG die Möglichkeit, Mitglieder auszuschließen, wenn sie das Ansehen des Verbandes schwer schädigen und gegen die Grundlagen und Ziele und die Satzung grob verstoßen. Über den Ausschluss entscheidet bei Ortsgemeinschaftsmitgliedern die Leitungsrunde, bei Einzelmitgliedern der Diözesanausschuss. Natürlich muss das Mitglied zuvor angehört werden und hat die Möglichkeit, bei der Mitgliederversammlung (bzw. der Diözesankonferenz) Einspruch einzulegen.
Ausschluss von Ortsgemeinschaften	In Extremfällen kann auch eine ganze Ortsgemeinschaft aus dem Diözesanverband ausgeschlossen werden. Nach einer Anhörung in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung entscheidet darüber die Diözesanleitung. Gegen den Beschluss ist Einspruch beim Diözesanausschuss möglich.
Ausschuss	Jedes beschlussfassende Gremium einer KJG-Ebene kann zur Erledigung bestimmter Aufgaben Ausschüsse bilden. Auf Diözesanebene kennen wir den (ständigen) → Sachausschuss, die → Kommission und den → Arbeitskreis.
Außerordentliche Diko	Eine außerordentliche Diözesankonferenz kann vom Diözesanausschuss oder von einem Drittel der stimmberechtigten Konferenzmitglieder beantragt werden (siehe Geschäftsordnung § 15). Eine außerordentliche Diko dient dazu, unvorhergesehene oder unaufschiebbare Fragen zu behandeln, die von einer solchen Tragweite sind, dass die Diözesanleitung oder der Diözesanausschuss sie nicht entscheiden können oder wollen, ohne die Gesamtheit des Verbandes zu befragen. Da die Delegierten der Diözesankonferenz immer für ein Jahr bestimmt werden, gibt es für eine außerordentliche Diözesankonferenz keine neuen Delegiertenwahlen.
<b>B wie .....</b>	
BDKJ	→ Bund der Deutschen Katholischen Jugend
BDKJ- Hauptausschuss	(kurz HA) Gremium, das zwischen den Diözesanversammlungen die laufenden Arbeiten des BDKJ kontrolliert und außerdem als Kontakt- und Informationsbörse der Mitglieds- und Regionalverbände dient.
BDKJ-Vorstand	Leitung des BDKJ auf Diözesanebene.
Beratung	Ist die Hauptbeschäftigung der Diözesankonferenz. Beratung erfolgt über die → Berichte der einzelnen Gremien und über die vorgelegten Anträge. Näheres regelt die Geschäftsordnung in § 8-9.
Berichte	Berichtspflichtig sind alle von der Diözesankonferenz eingerichteten Ausschüsse sowie die Diözesanleitung und der Diözesanausschuss. Die Berichte sind in schriftlicher Form vorzulegen und sind Bestandteil der Konferenzunterlagen.
Beschluss	Ein Beschluss kommt durch eine ordnungsgemäß durchgeführte →

	Abstimmung zustande. Er kann nur durch einen erneuten, anderslautenden Beschluss aufgehoben werden. Beschlüsse, die den Regelungen der Satzung widersprechen, sind unwirksam. Wird auf der Konferenz die → Beschlussunfähigkeit festgestellt, so kann sie keine Beschlüsse mehr fassen.
Beschlussfähigkeit	Nur eine beschlussfähige Konferenz kann gültige Beschlüsse fassen. Die Beschlussfähigkeit der Konferenz ist gegeben, wenn mindestens die Hälfte aller laut Satzung möglichen stimmberechtigten Delegierten anwesend sind (Geschäftsordnung § 7). Die Beschlussfähigkeit wird zu Beginn der Konferenz festgestellt und danach nur noch auf Wunsch (d.h. wenn eine stimmberechtigte Person dies beantragt). Kann dann die Beschlussfähigkeit nicht festgestellt werden, so ist die Sitzung zu unterbrechen. Sie kann aber innerhalb des anberaumten Sitzungszeitraumes wieder aufgenommen werden.
Beschlussunfähigkeit	Die Beschlussunfähigkeit ist gegeben, wenn bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit diese nicht gegeben ist.
Bischof	Der Bischof ist das Oberhaupt des Bistums und somit auch letztverantwortlicher in der Jugendarbeit der Diözese. In dieser Eigenschaft ist er auch zur Diözesankonferenz eingeladen.
Bischöfliches Generalvikariat	Das ist sozusagen die oberste Bistumsbehörde. Sie untersteht dem → Generalvikar. Das Bischöfliche Jugendamt als Teil des Seelsorgeamtes ist eine Abteilung des Generalvikariates.
Bischöfliches Jugendamt	Paulustor 5, 36037 Fulda, kurz BJA. Ist als Abteilung des Generalvikariates zuständig für die verbandliche und außerverbandliche Jugendarbeit des Bistums. Auch unsere Diözesanstelle hat ihren Sitz im BJA.
BJA	→ Bischöfliches Jugendamt
BL	→ Bundesleitung
Bonifatiusbote	Kirchenzeitung des Bistums Fulda, erscheint einmal wöchentlich.
BU	→ Bildungsurlaub
BuKo	→ Bundeskonferenz
Bund der Deutschen Katholischen Jugend	(kurz BDKJ) Dachverband der katholischen Jugendverbandsarbeit in Deutschland mit Sitz in Düsseldorf, gegründet im Jahr 1947. Idee des BDKJ war es, nach den Erfahrungen des Dritten Reiches der katholischen Jugendarbeit die feste Struktur eines Zusammenschlusses zu geben. Die KJG entwickelte sich aus den beiden „Stämmen“ des BDKJ (KJG-Jungmännergemeinschaft, KFG-Frauenjugendgemeinschaft), die anderen Verbände (Landjugend, Pfadfinder) wirkten unter dem gemeinsamen Dach mit. Heute ist der BDKJ der Zusammenschluss von gleichberechtigten Jugendverbänden und übernimmt Bündelungs-, Vertretungs- und Lobbyaufgaben.
Bundeskonferenz	(kurz BuKo) Oberstes beschlussfassendes Organ des → Bundesverbandes. Sie tagt – wie die Diözesankonferenz – einmal jährlich und beschließt über Inhalte und Zielbestimmung bundesverbandlicher Arbeit und wählt → Bundesleitung und → Bundesausschuss. Stimmrecht haben alle Diözesanverbände, gestaffelt nach ihrer Größe.
Bundesleitung	Die Bundesleitung leitet – wer hätte es geahnt – den → Bundesverband. Sie hat ähnliche Aufgaben, wie die DL – nur eben auf Bundesebene.
Bundesrat	(kurz BuRat) Der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) berät über die Arbeit des KJG Bundesverbandes und beschließt über dessen laufende Angelegenheiten. Er setzt sich zusammen aus je einer Vertreterin und einem Vertreter aus jedem der 24 Diözesanverbände der KJG und tritt zweimal im Jahr (im Herbst und Frühjahr) zusammen.

Bundesverband	Als Zusammenschluss der Diözesanverbände oberste Verbandsebene der KJG. Der Diözesanverband Fulda ist Mitglied im Bundesverband. Gremien des Bundesverbandes sind die → Bundeskonferenz, der → Bundesrat und die → Bundesleitung. Sitz des Bundesverbandes ist seit 2007 Düsseldorf.
<b>C wie....</b>	
CAJ	→ Christliche Arbeiter*innen-Jugend
Christlich	Ist unser Anspruch und die Messlatte unseres Agierens als kirchlicher Jugendverband.
Christliche Arbeiter*innen-Jugend	(Kurz CAJ) Mitgliedsverband im BDKJ, untergliedert in CAJ-Männer und CAJ-Frauen. Wie der Name schon vermuten lässt, ist die Arbeit mit jungen Arbeitnehmer*innen der Schwerpunkt der Verbandsarbeit der CAJ, daher führt sie auch viele Bildungsurlaube durch. Hat zurzeit einen Durchhänger, d.h. ihre Arbeit im Bistum Fulda ruht.
<b>D wie....</b>	
DA	→ Diözesanausschuss
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
Delegierte	So nennt man den größten Teil der stimmberechtigten Mitglieder der Diözesankonferenz, nämlich die, die von einer Ortsgemeinschaft oder von der → Einzelmitgliederkonferenz mit dem Mandat, diese auf der Diözesankonferenz zu vertreten, entsandt (delegiert) werden. Außer den Delegierten haben noch die Diözesanleitung ein Stimmrecht.
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg	(Kurz DPSG) oder einfach „die Pfadfinder“. Mitgliedsverband im BDKJ und der große katholische Pfadfinderverband. In Stämmen organisiert und den Idealen von Lord Baden-Powell verpflichtet. Deshalb fördern sie mit ihrer Arbeit Naturverbundenheit und Gemeinschaftsgeist. Das Pfadfindertum ist wohl die weltweit größte Jugendbewegung.
DiKo	→ Diözesankonferenz
Diözesanausschuss	(kurz DA) Zwischen den Diözesankonferenzen höchstes beschlussfassendes Gremium des Diözesanverbandes. Er trifft in diesem Zeitraum alle wichtigen Entscheidungen. Aufgaben des Diözesanausschusses sind die gesamtverbandliche Koordination und die Beschlussfassung über laufende Fragen. Er nimmt regelmäßige Arbeitsberichte der → Diözesanleitung und der → Sachausschüsse entgegen und dient auch als Informationsbörse der Ortsgemeinschaften.
Diözesankonferenz	(kurz DiKo) Sie ist das höchste beschlussfassende Gremium des KJG-Diözesanverbandes und sozusagen der Grund für diese Broschüre. Sie tagt mindestens einmal jährlich. Ihre → Aufgaben sowie ihre Besetzung (→ Stimmberechtigte) waren uns jeweils eigene Artikel wert!
Diözesanleitung	(kurz DL) Sie ist – wer hätte es geahnt – die Leitung des Diözesanverbandes. Und das heißt: Geschäftsführung, Gremien- und Kontaktarbeit innerhalb des Diözesanverbandes und Vertretungsaufgaben gegenüber Öffentlichkeit und Kirche. Dazu gehört das Gespräch mit dem Bischof ebenso wie die Teilnahme an der Bundeskonferenz oder die Mitarbeit im BDKJ- Hauptausschuss, Gespräche mit unserem Rechtsträger, Vorstandsarbeit in unserem Freundes- und Förderverein und die vielen hunderttausend Kleinigkeiten des Alltagsgeschäftes. Der Bericht der Diözesanleitung nimmt deshalb auch einen Großteil der DiKo in Anspruch. Die Diözesanleitung wird für eine Amtszeit von zwei Jahren auf der DiKo gewählt. Satzungsgemäß besteht die Diözesanleitung aus drei Frauen und drei Männern. Einer der letzteren ist der Geist.

Diözesansatzung	Die Diözesansatzung regelt Aufgabe, Selbstverständnis und Struktur des Diözesanverbandes. Sie wird auf der Diözesankonferenz beschlossen. Diese Satzung setzt den Rahmen für die Satzungen der Ortsgemeinschaften und muss selbst den Anforderungen der Bundessatzung genügen. Die Satzung kann in der Diözesanstelle bestellt werden und liegt auf der Diözesankonferenz zur Einsichtnahme vor.
Diözesanverband	(kurz DV) Zusammenschluss der Ortsgemeinschaften und Einzelmitgliedern. Organe des Diözesanverbandes sind die → Diözesankonferenz, der → Diözesanausschuss und die → Diözesanleitung.
DL	→ Diözesanleitung
DPSG	Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg
DV	→ Diözesanverband bei der KJG, im BDKJ die Diözesanversammlung
<b>E wie....</b>	
Ehrenamt	Der Träger eines solchen ist wohl irgendwo einzuordnen zwischen hehrem Ideal und armen (Spar-) Schwein. Zumal die Ehre zwar den größeren Wortteil hat, das Amt in der Praxis aber doch stärker lastet. Ehrenamtlichkeit ist aber vor allem ein Markenzeichen unserer Arbeit und unseres Selbstverständnisses, nämlich Kirche und Gesellschaft aktiv mitgestalten zu wollen. Da heißt es eben: Ärmel hochkrempeln und anpacken.
Erklärung	→ persönliche Erklärung
Einzelmitglieder-konferenz	(kurz EmKo) ist zur Interessenvertretung der Einzelmitglieder im Diözesanverband gedacht. Die Aufgaben der EmKo sind unter anderem: Wahl der Delegierten für die DiKo, Ausspruch des Vertrauens für Delegierte des DA, Antragsformulierung an die DiKo. Der Termin der EmKo muss mindestens acht Wochen vor einer DiKo liegen. Stimmberechtigt an einer EmKo sind alle Dauermitglieder des DVs, die keiner → Ortsgemeinschaft angehören.
<b>F wie....</b>	
Finanzen	Ist das, wovon es auf einer Konferenz immer mehr gibt, wenn es knapper wird. Was daran liegt, dass es viel schwieriger ist, (zu) wenig davon zu verwalten als viel. Alles klar? Meistens nicht, denn Haushaltspläne, Buchungen, Verrechnungskonten Anträge sind nicht gerade die spannendste Sache am Verbandsleben, aber Aufgabe jeder Leitung. Und deshalb auch Bestandteil des Diözesanleitungsbereiches auf der Diözesankonferenz.
FM	→ Freie*r Mitarbeiter*in
Freiwilliger Sozialer Dienst im Ausland	(kurz FSD) Es besteht die Möglichkeit, das → Freiwillige Soziale Jahr auch im Ausland zu verbringen.
Freiwilliges Soziales Jahr	(kurz FSJ) Das Freiwillige Soziale Jahr ist eine Einrichtung, die es jungen Menschen ermöglicht, ein Jahr lang in einem sozialen Bereich zu arbeiten. Der BDKJ ist Träger des FSJ im Bistum Fulda und bietet Einsatzstellen in Krankenhäusern, Kindergärten, Altersheimen etc. Darüber hinaus gibt es eine intensive Begleitung der Zeit in Form von Seminarwochen. Verantwortliche*r (und bereitwillige Informationsgeber*in) für das FSJ sind die Referent*innen für soziale Bildung. Neben das FSJ ist der Bundesfreiwilligendienst (BFD) getreten – er ist inhaltlich ähnlich gelagert, allerdings in der Finanzierung und altersmäßigen Ausgestaltung differierend.
Freizeitenteam	(kurz FZT) Sachausschuss der Diözesankonferenz und verantwortlich für die diözesanverbandlichen Freizeitangebote. Zum traditionellen Programm des Freizeitenteams gehören die Zeltmaterialverwaltung und die Ausrichtung des Planlagers.

FSD	→ Freiwilliger Sozialer Dienst
FSJ	→ Freiwilliges Soziales Jahr
FZT	→ Freizeitenteam
<b>G wie....</b>	
Gäste	Sind Menschen, die der Diko zwar im strengen Sinne nicht als Delegierte oder beratende Mitglieder angehören, aber wegen ihrer Bedeutung für die Arbeit der KjG von großer Bedeutung sind und deshalb eingeladen werden. Dazu gehören der → Bischof oder ein von ihm entsandter Vertreter, der → Jugendpfarrer, der Vorstand des → Jugendwerkes St. Michael und der Vorstand des → Thomas-Morus-Vereins.
GCL	→ Gemeinschaft Christlichen Lebens
Gemeinschaft Christlichen Lebens	(kurz GCL) Mitgliedsverband im BDKJ. In der Hauptsache an katholischen Schulen aktiv, in unserer Diözese nur an der Marienschule in Fulda.
Generalvikar	Der Chef des Generalvikariates und der Stellvertreter des Bischofs
Geschäftsordnung	Regelt den Ablauf einer Veranstaltung. Die Geschäftsordnung der Diözesankonferenz kann in der Diözesanstelle bestellt werden und liegt auf der Diözesankonferenz zur Einsichtnahme vor.
Geschäftsordnungsanträge	Sind Anträge, die sich mit dem Ablauf der Diözesankonferenz beschäftigen. Sie haben Vorrang und müssen sofort behandelt werden. Einen Geschäftsordnungsantrag kündigt man durch Heben beider Hände an. Zu den Geschäftsordnungsanträgen näheres im Kapitel „Umgang mit der Geschäftsordnung“ im Konferenzhefterlein.
GL	→ Gruppenleitung
GLGK	→ Gruppenleiter*innengrundkurs
GLKT	→ Gruppenleiter*innenkurs
Gottesdienst	(Kurz GoDi) Für uns als katholischen Jugendverband selbstverständlicher Bestandteil unserer Veranstaltungen, um die Gemeinschaft mit Jesus Christus und untereinander zu feiern.
Gründung/Beitritt von Ortsgemeinschaften	Die formale Gründung einer KjG-Ortsgemeinschaft geschieht durch die gemeinsame Mitgliedermeldung an den Diözesanverband. Zur Gründung einer Ortsgemeinschaft gehört natürlich das Beschließen einer Ortssatzung auf einer Mitgliederversammlung. Geschieht dies nicht, so gelten automatisch die Regelungen der Diözesansatzung.
Gruppenleiter*innen-kursteam	(kurz GLKT) Sachausschuss der Diözesankonferenz der verantwortlich ist für die Aus- und Fortbildung von Gruppenleiter*innen. Zum festen Programm gehören die jährlichen mehrfach angebotenen Gruppenleiter*innenkurse und die Spezialkurse.
GV	→ Generalvikar oder → Bischöfliches Generalvikariat
<b>H wie....</b>	
HA	→ BDKJ-Hauptausschuss
Hessischer Jugendring	(kurz HJR) Zusammenschluss der maßgeblichen Jugendverbände in Hessen. Aufgaben des HJR ist vor allem die landespolitische Lobbyarbeit und die Gewährleistung und Verteilung staatlicher Fördermittel. Unsere Vertretung im HJR geschieht durch den BDKJ-Landesvorstand.
HJR	→ Hessischer Jugendring
<b>I wie ....</b>	
Integration	Ein wichtiger Bestandteil in der KjG Fulda. Mit unseren → Integrativen Freizeiten (I-Freizeit und I-Teen) geben wir auch Kinder- und Jugendlichen mit Behinderung die Gelegenheit am KjG Leben teilzunehmen.

Integrative Freizeiten	Wir bieten die I-Freizeit für Kinder und die I-Teen für Jugendliche an.
<b>J wie....</b>	
JAA	→ Junge Aktion der Ackermannngemeinde
JBFG	→ Jugendbildungsförderungsgesetz
JBW	→ Jugendbildungswerk der Diözese Fulda
Jugendarbeit	Im Gegensatz zur Kinderarbeit in eingeschränktem Maße (Aufbesserung des Taschengeldes) erlaubt...
Jugendbildungs-förderungsgesetz	(kurz JBFG) Hessisches Landesgesetz zur Förderung von außerschulischer, politischer, sozialer und kultureller Jugendbildungsarbeit.
Jugendbildungswerk	(kurz JBW) Einrichtung des Bistums Fulda zur Förderung von religiöser Jugendbildung. Unsere religiösen Angebote können mit diesen Mitteln bezuschusst werden.
Jugendleiter*innen-Card	Ein vom Land Hessen ausgegebener Ausweis für Jugend- und Kindergruppenleiter*innen, mit dem man verschiedene Vergünstigungen erhalten kann (z. B. bei Konzerten usw.). Dient der Aufwertung von ehrenamtlichem Engagement. Um sie zu erhalten muss man einen Gruppenleiter*innengrundkurs besucht haben, einen Nachweis über Erste Hilfe erbringen und nachweislich ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagiert sein.
Jugendpfarrer	Chef des → Bischöflichen Jugendamtes. Seit einigen Jahren ist dieses Amt nicht mehr zwingend identisch mit dem des → BDKJ – Präses.
Jugendwerk St. Michael e.V.	Verein zur Förderung der katholischen Jugendverbandsarbeit im Bistum Fulda. Das Jugendwerk ist unser Rechts- und Vermögensträger, d.h. übernimmt unsere Finanzverwaltung und Bankgeschäfte und ist Eigentümer des → Ludwig-Wolker-Hauses sowie des → Thomas-Morus-Hauses mit Zeltplatz und → Pater-Löslein-Hütte. Außerdem zählt auch Lobbyarbeit für die Jugendverbandsarbeit zu seinen Aufgaben.
Junge Aktion der Ackermannngemeinschaft	(kurz JAA) Mitgliedsverband des BDKJ. Tritt so gut wie nie in Erscheinung. Die JAA entstand 1946 aus einem Kreis sudetendeutscher Vertriebener aus Böhmen und Mähren und strebt Verständigung und Aussöhnung auf der Grundlage christlicher Ethik an.
JuleiCA	Jugendleiter*innen-Card
<b>K wie....</b>	
Kassenprüfung	Vor jeder Diözesankonferenz ist ein Blick in den Haushalt der KJG durch ein gewähltes Gremium zur Entlastung der Diözesanleitung notwendig.
Kandidatur	Wer ein Amt bekleiden möchte, muss zunächst dafür kandidieren – so erfordern es die demokratischen Gepflogenheiten. Kandidieren darf jede*r, die*der das passive → Wahlrecht besitzt.
Katholikenrat	Oberstes Laiengremium der Diözese, besetzt mit von den Pfarrgemeinderäten gewählten sowie von den katholischen Verbänden entsandten Menschen.
Katholische Junge Gemeinde	(kurz KJG) Seelenbohrervereinigung, „meine beste Freundin“, liebenswertes, zeitfressendes, fesselndes Stück Heimat in der katholischen Kirche, erprobt im Überstehen mancher Widrigkeiten und im Erfinden unzähliger Annehmlichkeiten, überall anders als anderswo und doch immer wieder unerklärlich verbindend. Und für jede*n persönlich noch viel mehr.
Katholische Jugend im Bistum Fulda	(kurz KJF) Wir schauen zurück auf eine bewegte Geschichte, die heute aber glücklicherweise entspannter geworden ist. Die KJF tritt als Jugendverband im Bistum Fulda auf.
Katholische Landjugendbewegung	(kurz KLJB) Mitgliedsverband im BDKJ. Sind vor allem in der ehemaligen Region Mitte beheimatet und fühlen sich vor allem dem ländlichen Bereich der katholischen Jugendarbeit verpflichtet.

Katholische Studierende Jugend	(kurz KSJ) Überwiegend an Gymnasien beheimateter Mitgliedsverband des BDKJ. Im Bistum Fulda eher klein und nur in der Stadt Fulda vorhanden.
Kindermitbestimmung	(kurz KMB) Ehemaliger und weiterhin bedeutender Arbeitsschwerpunkt des KJG-Diözesanverbandes (1995-1996). Hierbei geht es darum, die satzungsgemäß verankerte Mitsprache von Kindern in unserem Verband inhaltlich mit Leben zu füllen und nach gangbaren Wegen einer kindgemäßen Umsetzung zu suchen.
Kirche	Verstehen uns laut Satzung als solche „in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen“. Sind Teil von ihr, leben mit ihr und wollen Kinder und Jugendliche für sie und ihre Botschaft gewinnen. Und nehmen uns heraus, ihr irdisches Erscheinungsbild auch mal anzufragen.
KJF	→ Katholische Jugend im Bistum Fulda
KjG	→ Katholische junge Gemeinde
KLJB	→ Katholische Landjugendbewegung
KMB	→ Kindermitbestimmung
Kolpinghaus Kassel	In diesem ist in der Freiheit 2, 34117 Kassel, das Jugendbildungsreferat der ehemaligen Region Nord untergebracht.
Kolpingjugend	Mitgliedsverband im BDKJ und Jugendverband des Kolpingwerkes.
Kommission	Eine der drei Formen des Ausschusses der Diözesankonferenz. Im Gegensatz zum (ständigen) Sachausschuss zeitlich begrenzt zur Erledigung einer bestimmten Aufgabe eingerichtet und durch Wahl auf der Diözesankonferenz besetzt.
Kontakte	Aufgabe jeder Verbandsleitung ist der Kontakt zu den Gremien und Mitgliedern der Verbandsebenen sowie zu allen wichtigen Einrichtungen außerhalb des Verbandes.
KSJ	→ Katholische Studierende Jugend
<b>L wie...</b>	
Landesstelle des BDKJ	Zusammenschluss der BDKJ-Diözesanverbände Fulda, Mainz und Limburg zwecks Interessensvertretung im Land Hessen. Der Landesvorstand besteht aus den Diözesanvorständen des BDKJ.
Leitungsrunde	(kurz LR) Gremium auf Ortsebene. In der Leitungsrunde sitzen die → Ortsleitung sowie Vertretungen der einzelnen Gruppen zusammen und beschließen über laufende Angelegenheiten der Ortsgemeinschaft.
Lioba-Haus	Friedrichstraße 12, 63450 Hanau. Das ist die Adresse des BDKJ-Regionalverbandes Main-Kinzig (= Süd) und der Regionalstelle für Jugendbildung Hanau.
Listen	Gibt's in gelb und weiß bzw. grün und weiß und wenn man sich nicht in beiden einträgt, kriegt der Mensch an der Anmeldung hektische Flecken im Gesicht....
Lotto-Toto-Mittel	Früher aus dem Hessischen Jugendplan, jetzt aus den Lotto-Toto-Überschüssen bereitgestelltes Geld für die Aus- und Fortbildung von Verantwortlichen sowie für Materialien für die Jugendarbeit. Wer über den Hessischen Jugendring an die einzelnen Mitgliedsverbände verteilt. Für uns verwaltet der BDKJ diese Mittel.
LR	→ Leitungsrunde
LWH	→ Ludwig-Wolker-Haus
Ludwig-Wolker-Haus	Tagungshaus in Kleinsassen und Ort unserer Diko. Erbaut im Jahre 1959 und seitdem aus dem katholischen Jugendverbandsleben nicht wegzudenken. Wir nutzen das Ludwig-Wolker-Haus fleißig für Kurse und Wochenenden, I-Freizeiten und Diözesankonferenzen.



<b>M wie....</b>	
Mitglied	Individuum, das im KJG-Diözesanverband knapp 1000mal vorkommt. Die Mitgliedschaft wird in der KJG üblicherweise als Dauermitgliedschaft erworben, in dem der Beitritt schriftlich gegenüber der Ortsleitung bzw. bei Einzelmitgliedern gegenüber der Diözesanleitung erklärt wird. Mit der Mitgliedschaft wird das aktive Stimmrecht und das passive Wahlrecht in der KJG erworben und die Berechtigung, an allen Veranstaltungen der KJG teilzunehmen. Dafür ist ein Mitgliedsbeitrag fällig, der sich nach Altersstufe richtet. Es ist auch eine Mitgliedschaft auf Zeit möglich, die sogenannte „Schnuppermitgliedschaft“. Sie wird erworben durch den Kauf einer „Schnupperkarte“, welcher wiederum mit dem Besuch einer KJG-Veranstaltung als Nichtmitglied einhergeht. Auch sie erlaubt die Teilnahme an den Veranstaltungen, allerdings erwirbt deren Besitzer*inn keine Mitwirkungsrechte in der KJG.
Mitgliederversammlung	Oberstes beschlussfassendes Organ einer Ortsgemeinschaft. Nach der Satzung haben alle Dauermitglieder der Ortsgemeinschaft Stimmberechtigung. Die Mitgliederversammlung wählt die Ortsleitung und beschließt über die Arbeit der KJG auf Ortsebene.
Moxie	Digitale Verbandszeitschrift unseres Bundesverbandes.
<b>O wie....</b>	
Öffentlichkeitsarbeit	Aufgabe jeder Verbandsleitung, jedes Ausschusses und Arbeitskreises und genauso zäh wie wichtig. Schwierigkeit eines Diözesanverbandes ist es, auch außerhalb von Fulda mal in eine Tageszeitung zu kommen.
Ortsgemeinschaft	Die klassische Ortsgemeinschaft ist die Pfarreigemeinschaft und orientiert sich am Territorium einer Pfarrei. Ortsgemeinschaften können allerdings auch unabhängig von einer Pfarrei geschlossen werden. Eine Ortsgemeinschaft besteht aus mindestens fünf Mitgliedern.
Ortsleitung	(Kurz OL) Ist verantwortlich für die Leitung und Vertretung der Ortsgemeinschaft. Ihre Aufgaben sind u.a. die Einberufung und Leitung der Mitgliederversammlung.
<b>P wie ....</b>	
Parität	Gehört zum obersten weltlichen (!) Glaubensgut der KJG. Im KJG-Kontext bezeichnet man damit völlig selbstverständlich die Besetzung von Leitungen, Konferenzen, Delegationen, Ausschüssen, etc. mit der gleichen Anzahl von Frauen und Männern. Neben der so verstandenen „richtigen“ Parität kennen wir auch die „Fünfer-Parität“, was soviel heißt wie zwei Frauen, zwei Männer, ein Geist (das geht natürlich auch mit sieben, drei, fünfzehn Menschen).
Pater-Löslein-Hütte	(kurz PLH) Selbstversorgerhaus des → Jugendwerk St. Michael am Fuße des Zeltplatzes am → Thomas-Morus-Haus. Bietet Platz für ein kleines Zeltlager und ist halt auch ein Stück Buchschirm...
Personalbefragung	Die Personalbefragung ist ein obligatorischer Bestandteil des Wahlverfahrens. Hier haben die Delegierten die Möglichkeit, den Kandidierenden Fragen zu ihrer Person, ihrer Motivation und ihren Zielen zu stellen. Ihr kann sich die → Personaldebatte anschließen. Nach einer Personaldebatte muss nochmals eine Personalbefragung stattfinden.
Personaldebatte	Ebenso Teil des Wahlverfahrens in der KJG. Sie muss auf Wunsch einer*s einzelnen Delegierten stattfinden. Die Personaldebatte ist nicht öffentlich, d.h. es verbleiben nur die stimmberechtigten und beratenden Mitglieder der Konferenz im Raum; auch die Kandidierenden sind nicht dabei. Üblich ist es, dass eine Personaldebatte jeweils für alle Kandidierenden gemeinsam

	stattfindet. Bei der Wahl zur Diözesanleitung ist die Personaldebatte obligatorisch und muss nicht beantragt werden.
PLH	→ Pater-Löslein-Hütte
Präses	Bezeichnung für den Geistlichen Leiter des BDKJ. Der Präses ist ein Priester und gleichberechtigtes Mitglied des Diözesanvorstandes – ebenso wie bei uns der Geistliche Leiter.
Protokoll	Über die Diözesankonferenz wird ein Protokoll geführt, welches öffentlich ist und allen Mitgliedern zugeht. Das Protokoll enthält (laut Geschäftsordnung § 14) die Namen der Konferenzmitglieder, die Tagesordnung, die Zusammenfassung der Beratungen, die gefassten Beschlüsse, die Wahlergebnisse sowie die persönlichen Erklärungen. Gegen das Protokoll kann Einspruch erhoben werden, über den der Diözesanausschuss entscheidet.
<b>Q wie.....</b>	
<b>R wie.....</b>	
Redeliste	Von der Moderation geführte Liste der Reihenfolge der Wortmeldungen. Da auf der Diözesankonferenz nicht geredet werden darf, wenn einem oder einer gerade was einfällt, sorgt die Redeliste für einen geregelten Ablauf. Während anderswo übrigens gleich mehrere Redelisten geführt werden, kommen wir mit einer aus und arbeiten die ganz streng ab, d.h. die Reihenfolge der sich zu Wort gemeldeten wird nicht verändert. Eine Ausnahme von der Redeliste genießen übrigens die jeweils berichterstattenden Personen bzw. die Antragstellenden. Sie dürfen auf Anfrage direkt antworten.
Redezeit	Ist grundsätzlich unbegrenzt, was aber keine Einladung zum Monologisieren sein soll, denn schwuppdwupp kann es passieren, dass die Moderation einen sanften Hinweis gibt, den Wortbeitrag zu beenden. Per Antrag kann die Redezeit aber begrenzt werden.
Referat für politische Bildung	Beim BDKJ angesiedelte Referatsstellen für politische , soziale und kulturelle Jugendbildung, die hauptsächlich aus Mitteln des → Jugendbildungsförderungsgesetzes bezahlt werden.
Referat für religiöse Bildung	Referatsstelle des Bischöflichen Jugendamtes. Im Stellenumfang von 50% für religiöse Angebote an Jugendliche zuständig und kann daher auch von uns angefragt werden.
Referat für Soziale Bildung	Ebenfalls beim BDKJ angesiedeltes Referat, das in der Hauptsache für die Organisation und Begleitung des → Freiwilligen Sozialen Jahres zuständig ist.
Reflexion	Selbstverständlicher Bestandteil der Diözesankonferenz. Dient dazu, das Konferenzgeschehen zu verarbeiten und zu bewerten.
Region Mitte, Regionalverband Mitte	Ehemaliger KJG-Regionalverband Mitte: Entsprach der Bistumsregion Fulda und umfasste die Dekanate wie Fulda, Rhön, Hünfeld-Geisa und Neuhaufen-Großenlöhde.
Region Nord, Regionalverband Nord	Ehemaliger KJG-Regionalverband Nord: Er entsprach der Bistumsregion Kassel und umfasste die Dekanate Eschwege-Bad Hersfeld, Fritzlar und Kassel-Hofgeismar.
Region Süd, Regionalverband Süd	Ehemaliger KJG-Regionalverband Süd: Er umfasste die Dekanate Kinzigtal und Hanau.
Region West, Regionalverband West	Ehemaliger KJG-Regionalverband West: Er umfasste das Dekanat Marburg-Amöneburg.
Regionalverband	Entsprach der mittleren Ebene und war dazu da die Basis, sprich die Pfarreien und Einzelmitglieder, mit dem DV zu vernetzen und eigene Angebote zu gestalten. Die Regionen wurden mit Beschluss der neuen Satzung auf der

	Diko 2014 abgeschafft. Jetzt liegt die Vernetzungsarbeit beim DA.
<b>S wie....</b>	
Sachausschuss	Auch ständiger Sachausschuss. Von der Diözesankonferenz auf unbestimmten Zeitraum eingerichtetes, durch Wahl zu besetzendes Gremium, das in der Regel zielgruppenbezogene Arbeit leistet. Umgangssprachlich auch „Team“ genannt.
Satzung	Sozusagen die Verfassung eines Vereins. Sie regelt die Struktur des Verbandes, insbesondere die Rechte und Pflichten der Mitglieder und den Vereinszweck. Die Diözesanverbände sind verpflichtet, sich eine → Diözesansatzung zu geben. Auch die Ortsgemeinschaften können eine Ortssatzung beschließen. Tun sie dies nicht, so gelten automatisch die Regelungen der Diözesansatzung. Satzungsbeschlüsse können grundsätzlich nur mit Zwei-Drittel-Mehrheit des beschlussfassenden Gremiums gefasst werden, unterliegen bestimmten Genehmigungsvorbehalten und formalen Anforderungen.
Seelenbohrer	Jenes sympathische Konstrukt aus Punkt und darum sich windenden Pfeil, den man erst nach Jahren intensivern Trainings freihändig zu zeichnen in der Lage ist, sich aber durch diese Fähigkeit als Inhaber höherer Weihen ausweist. Wie das Gesicht der Mutter für den Säugling ist der Seelenbohrer der Anblick, der bei KjGler*innen ein Gefühl von Heimat und Geborgenheit auslöst.
SpiriT	Sachausschuss, der das Sprechen über Gott und unseren Glauben im Diözesanverband thematisieren will und religiöse Angebote insbesondere für Junge Erwachsene macht.
Ständiger Sachausschuss	→ Sachausschuss
Stimmberechtigte	Sind Menschen, die ein → Stimmrecht besitzen.
Stimmrecht	Stimmberechtigte Mitglieder der Diözesankonferenz sind laut Satzung die gewählten Mitglieder der Diözesanleitung und die Delegierten aus den Ortsgemeinschaften, sowie der Einzelmitgliederkonferenz.
Stimmschlüssel	Der Stimmschlüssel regelt die Anzahl der jeder Ortsgemeinschaft und der EmKo zustehenden Delegiertenstimmen auf der Diözesankonferenz. Näheres regelte die Geschäftsordnung in § 3.
<b>T wie....</b>	
Tagesordnung	Ist sozusagen das Programm der Diözesankonferenz. Die Konferenz beschließt ihre Tagesordnung selbst, wobei einige Sachen satzungstechnisch vorgeschrieben sind (Berichte, Anträge, Wahlen).
Team	Umgangssprachlicher Begriff, der in der Satzung nicht vorkommt und meistens für → Sachausschüsse angewandt wird.
Termine	Stehen im Jahr nur begrenzt zur Verfügung, für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit finden sich aber schier unglaublich viele Möglichkeiten, an solche zu gelangen.
Thomas Morus	Englischer Lordkanzler und wegen seiner standhaften Weigerung, gegen die Überzeugung seines Gewissens zu handeln, Patron unseres Verbandes. Am bekanntesten ist wohl sein Satz: „Nie hätte ich einer Sache zugestimmt, die gegen mein Gewissen gewesen wäre.“ Er ist übrigens auch der Schutzpatron der Politiker.

Thomas-Morus-Haus	Tagungs- und Freizeithaus auf dem Buschschirm bei Hilders. Zweite Heimat vieler KjGler*innen und im Zusammenhang mit Lagerfeuer, Dachbodengottesdiensten, und Sonnenuntergängen in die Erinnerung eingefressen. Auf dem zugehörigen Zeltplatz finden traditionell die diözesanen Zeltlager statt. Und wenn´s mal rustikaler sein darf, gibt´s ein paar Meter unterhalb noch die Pater-Löslein-Hütte.
Thomas-Morus-Verein	(kurz TMV) eingetragener Verein der Freunde und Förderer des KjG-Diözesanverbandes. Im Thomas-Morus-Verein sind aktive und ehemalige KjGler*innen Mitglied. Aufgabe des Vereins ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der KjG und die religiöse und soziale Bildung seiner Mitglieder. TMV-Menschen tauchen auf unseren Veranstaltungen auf und helfen tatkräftig mit, spenden Zuspruch und Trost, wenn es mal nicht so läuft. Der TMV ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und ein empfehlenswertes Mittel gegen das Abgleiten in die Leere des bürgerlichen Alltags nach der Beendigung der aktiven KjG-Laufbahn!
TMH	→ Thomas-Morus-Haus
TMV	→ Thomas-Morus-Verein
<b>U wie ...</b>	
<b>V wie ...</b>	
<b>W wie....</b>	
Wahlausschuss	Zur Durchführung der Wahl auf der Diözesankonferenz wird ein Wahlausschuss gebildet, der von der Diözesankonferenz gewählt werden muss. Mitglieder des Wahlausschusses können nicht für ein Amt kandidieren.
Wahlen	<p>Was in der Monarchie die Thronfolge bewerkstelligt und in der Diktatur der Militärputsch, das schafft in der KjG nur die Wahl – nämlich einen Menschen mit der Ehre eines Amtes zu schmücken.</p> <p>Wahlen auf der Diözesankonferenz haben einen strengen festgelegten Ablauf. Wer den Ausführungen der Geschäftsordnung in § 11 nicht ganz folgen will, findet hier nochmals das wichtigste:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Suche nach Kandidierenden</li> <li>• Aufstellung der Kandidierendenliste, Einverständnis der Kandidierenden einholen</li> <li>• Vorstellung der Kandidierenden</li> <li>• → Personalbefragung</li> <li>• Auf Wunsch → Personaldebatte, danach nochmals Personalbefragung</li> <li>• Erster Wahlgang</li> <li>• gegebenenfalls zweiter Wahlgang, wenn im ersten Wahlgang nicht alle Ämter besetzt werden konnten. Am zweiten Wahlgang nehmen nur so viele Kandidierende teil, wie noch Ämter zur Verfügung stehen.</li> <li>• Annahme der Wahl durch die Gewählten</li> </ul> <p>Es werden jeweils – unter Beachtung der → Parität – alle freien gleichartigen Ämter eines Gremiums gleichzeitig besetzt. Jede*r Stimmberechtigte hat bei der Wahl die Möglichkeit, maximal so viel Menschen sein Vertrauen auszusprechen, wie Ämter zu vergeben sind. Er kann also auf dem Wahlzettel 0 bis x Namen aufschreiben, wobei x die Zahl der zu vergebenden Ämter ist. Nur wer auf diesem Wege die Zustimmung von mehr als der Hälfte der Konferenz erhält, kann ein Amt in der KjG bekleiden. Also: bei diesem Verfahren gibt es nur Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und auch keine</p>

	<p>Enthaltungen!</p> <p>Stehen schon im ersten Wahlgang nur gleich viele oder gar weniger Kandidierende zur Verfügung, als Ämter zu vergeben sind, so macht ein zweiter Wahlgang keinen Sinn. Er fällt also aus.</p>
Wahlberechtigung	<p>Aktives Wahlrecht besitzt jedes → stimmberechtigte Konferenzmitglied. Passives Wahlrecht besitzt grundsätzlich jedes → Mitglied der entsprechenden KjG-Gruppierung. In ein Amt oder ein Gremium des KjG-Diözesanverbandes kann somit jedes Mitglied des Diözesanverbandes gewählt werden. Einschränkungen regelt die Satzung in einzelnen Bereichen, z.B. was die Geschäftsfähigkeit von Leitungsmitgliedern sowie die Geistliche Leitung anbelangt.</p>
Wortmeldung	<p>Erfolgt im Allgemeinen und nach erprobter Praxis nicht mit den laut gerufenen Worten „Ich will jetzt auch mal was sagen!“, sondern durch Hochrecken eines prinzipiell frei wählbaren Fingers. Im Interesse der Konferenzatmosphäre sollten aber gesellschaftliche Konventionen nicht gänzlich vernachlässigt werden. Hat die Moderation den Finger samt zugehöriger Person entdeckt, so nimmt sie diese auf die → Redeliste auf und erteilt nach angemessener Wartezeit das Wort. Dann kann losgelegt werden, und wenn der Redebeitrag auch noch zur Sache ist und keine Redezeitbegrenzung festgelegt ist, gibt es kein Halten mehr.</p>
<b>X Y Z wie....</b>	
Zeitplan	<p>Während die Tagesordnung den formalen Ablauf der Konferenz regelt, arbeitet der Zeitplan mit realen Zahlen und beantwortet daher die wirklich drängenden Fragen (Wie lange dauert die Mittagspause? Wann fängt endlich die Fete an? Krieg ich am Sonntag noch meinen Privatjet?). Auch am Zeitplan ist die DiKo quasi selbst schuld, denn sie beschließt ihn ganz eigenmächtig am Beginn der Konferenz.</p>

Stand: Oktober 2015

Redaktion und Skript übernommen von Achim Reußwig

Überarbeitet von Michaela Jordan (2002), Andreas Weber (2006), Jochen Hamm (2010), Matthias Feuerstein (2013) und Monique Radauscher (2015).

Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Für Korrekturhinweise aller Art sind wir dankbar!